



Baum-Allianz Augsburg e.V. Eichendorffstr. 8a · 86161 Augsburg

per E-Mail an die Mitglieder des  
Bauausschusses und seine Vertreter,  
sowie an die Augsburger Allgemeine

Seite 1 von 4

Bauausschuss-Sitzung am  
21.7.2022, Beschlussvorlage  
BSV/22/07884, Baumfällungen  
Bahnhofsvorplatz Ost

Augsburg, den 20. Juli 2022

### Bauausschuss-Sitzung am 21.7.2022, Beschlussvorlage BSV/22/07884, Baumfällungen Bahnhofsvorplatz Ost

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits im Februar 2022 vermutete die Baum-Allianz Augsburg, dass im Zuge der Neugestaltung des Platzes alle noch verbliebenen 32 Bäume – etliche Platanen wurden bereits im Zuge der Bauarbeiten des Containerdorfes so geschädigt, so dass sie gefällt werden mussten – gefällt werden würden. Nachdem sich damals vor allem das Grünamt in Schweigen gehüllt hat, hat die Baum-Allianz den entsprechenden [Schriftverkehr auf seiner Website veröffentlicht](#). Die Augsburger Allgemeine hat unsere damalige Vermutung in ihrem Artikel „Bäume am Bahnhofsvorplatz bleiben vorerst stehen“, am 15.2.2022 aufgegriffen, der das Baureferat widersprochen hat. In dem Artikel betont das Baureferat außerdem: *„[es ist] selbstverständlich das Ziel, die vorhandenen Bäume zu erhalten und bei der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes miteinzubeziehen. Vor Beginn der Baumaßnahmen werde man die Bäume auf ihren Zustand hin untersuchen.“*

Für die kommende Bauausschuttsitzung am 21.7.2022, hat das Baureferat das Thema erneut als Beschlussvorlage BSV/22/07884 auf die Tagesordnung gesetzt.

Wir bitten Sie, sich für den Erhalt des Baumbestandes am Bahnhofsvorplatz einzusetzen und unsere folgenden Gedanken bei der kommenden Sitzung zu berücksichtigen:

- Wie viele alte gesunde Bäume sollen denn noch in unserer Stadt gefällt werden? So wurden weit über 100 Bäume in der Halderstraße, auf dem

Baum-Allianz Augsburg e.V.  
Susanne Altmann  
1. Vorsitzende

Eichendorffstr. 8a  
86161 Augsburg

Tel. (08 21) 5 67 69 03  
info@baumallianz-augsburg.de  
www.baumallianz-augsburg.de



Königsplatz, vor dem Staatstheater, bei der Staatsbibliothek bereits gefällt, und wäre das Geld nicht knapp, so wären die verbleibenden ca. 40 Linden in der Fuggerstraße auch schon Geschichte.

- Für die im Jahr 1985 gepflanzten Platanen wurde damals ein großer finanzieller Aufwand für die Gestaltung des Bahnhofvorplatzes betrieben. So wurden die Platanen 15 Jahre lang in der Baumschule vorgezogen und außerdem ein kompletter Bodenaustausch vorgenommen. Nachdem gerade Platanen sehr alt werden können, sehr klimaresistent, und als Baum vergleichsweise anspruchslos sind, ist es allein schon aus steuerlichen Gründen nicht nachvollziehbar, diese Bäume ebenso wie den bisherigen natürlichen Wurzelraum durch Betonkorsagen, zu „ersetzen“.
- Entgegen den damaligen Vereinbarungen (1985) mit der DB sind die Platanen, außer in der Anfangszeit, in den letzten Jahrzehnten kaum gepflegt worden. Die damals, auf Wunsch des Grünamtes als Bodendecker gepflanzten Schattenrosen, haben lediglich im ersten Jahrzehnt geblüht. Danach sind sie durch mangelnde Pflege immer mehr verwahrlost und in den letzten ca. 27 Jahren ist der die Bäume umgebende Platz immer mehr durch herrenlose vor sich hin rostende Fahrräder und anderen Müll vergammelt.
- Den Platanen wird in der Beschlussvorlage eine schlechte Vitalität bescheinigt und mit angeblichen Gutachten begründet. Das erinnert sehr an die Situation in der Fuggerallee, wo die Linden mittels Gutachten als krank und nicht erhaltenswert eingestuft wurden, und dies, obwohl sie jedes Jahr voll austreiben und nach wie vor herrlich blühen.
- Wir sind sehr erstaunt, dass ein derart brisantes Thema, nämlich die Vernichtung des kompletten Baumbestandes am Bahnhofsvorplatz, nicht im Umweltausschuss vom 18.7.2022 auf der Tagesordnung stand, obwohl die Baumfällungen und Neupflanzungen in diesem Ressort angesiedelt sind. Es zeigt uns wieder einmal deutlich, dass das Bauamt der Taktgeber ist.
- Aus den Unterlagen der Beschlussvorlage geht hervor, dass die Fällungen und Neupflanzungen ohne gutachterliche Beurteilung, rein aus planerischer Sicht, bewertet worden sind. Es hat den Eindruck, dass der Baureferent einen Protest abmildern will, indem er mehr Neupflanzungen als der bisherige Bestand verspricht und auch Bäume mit nicht geringem Umfang pflanzen möchte. Dies ist aus unserer Sicht vorgeschoben, da eine komplette Rodung die bauliche Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes einfacher macht, da nicht um den Bestand herumgebaut werden muss.

Seite 2 von 4

Bauausschuss-Sitzung am  
21.7.2022, Beschlussvorlage  
BSV/22/07884, Baumfällungen  
Bahnhofsvorplatz Ost

Baum-Allianz Augsburg e.V.  
Susanne Altmann  
1. Vorsitzende

Eichendorffstr. 8a  
86161 Augsburg

Tel. (08 21) 5 67 69 03  
info@baumallianz-augsburg.de  
www.baumallianz-augsburg.de



- Wir fragen uns wie es sein kann, dass die Mitglieder des Bauausschusses in der kommenden Sitzung, ohne Vorlage des Originalgutachtens, zum Schädigungsgrad der Platanen, allein aufgrund der fadenscheinigen Argumentation der Beschlussvorlage, über die Fällungen abstimmen sollen.
- Wir gehen davon aus, dass das Baureferat insbesondere den „Vitalzustand“ der Bäume in die (öffentliche) Diskussion bringen will, um die Fällungen zu begründen. Unserem Kenntnisstand nach und nach mehreren Begehungen, sind die Platanen keineswegs von einem „*hohen Schädigungsgrad*“ betroffen. Es wäre nicht das erste Mal, dass hier irreversible Fakten geschaffen werden sollen.
- Wie bereits beim letzten Königsplatzumbau sollen auch hier die Bäume einer abstrakten Planung geopfert werden, statt dass die Planung den bestehenden Baumbestand als Vorgabe zur Grundlage nimmt. Es ist nachvollziehbar, dass die dicken Granitsteine, die hier zum Einsatz kommen sollen, das Wurzelwerk stören. Ergo, sind dann diese auch noch teuren Pflasterungen das falsche Material und somit sollte eine geeignetere Pflasterung in Betracht gezogen werden.
- Obwohl das Baureferat selbst erkennt, dass *„die beiden großen Baumfelder im Norden und Süden ... gleichzeitig auch zu einer natürlichen Verschattung bzw. Verdunstung beitragen und die Aufheizung des Platzes reduzieren“*, will es heute schon Fakten schaffen und bei einem anvisierten Baubeginn der Freianlagen (Platzflächen) ab 2027/28 den Reisenden zumuten, mindesten 5 Jahre auf Schatten und Verdunstung zu verzichten und eine Betonwüste zu akzeptieren. Fast schon zynisch mutet hier die Formulierung *„alle neuen Bäume werden mit einem möglichst großen Stammumfang gepflanzt, damit sie frühzeitig als räumliches Volumen auf dem Platz wahrgenommen werden und ihre positive Wirkung auf das lokale Klima entfalten“* an.
- Das Baureferat weist selbst darauf hin, dass die Eigentümerverhältnisse mit der DB nicht vollständig geklärt sind. Erst vor einer Woche hat die DB öffentlich mitgeteilt, dass sie keine Bahnhöfe verkaufen wird, und wir gehen davon aus, dass dies auch für die entsprechenden Vorplätze gilt. Es ist daher für uns in keiner Weise nachvollziehbar, ohne Klärung der Eigentümerverhältnisse, in diesem Stadium in die Planung zu gehen und im Vorfeld Bäume unwiderruflich zu fällen.
- Sehr verwunderlich ist die Aussage *„Zur weiteren Beurteilung wurden daher im Rahmen einer Baugrunderkundung vier Baumschürfe durchgeführt. Bei drei von vier Standorten trafen die Gutachter bei dieser Untersuchung bereits*

Seite 3 von 4

Bauausschuss-Sitzung am  
21.7.2022, Beschlussvorlage  
BSV/22/07884, Baumfällungen  
Bahnhofsvorplatz Ost

Baum-Allianz Augsburg e.V.  
Susanne Altmann  
1. Vorsitzende

Eichendorffstr. 8a  
86161 Augsburg

Tel. (08 21) 5 67 69 03  
info@baumallianz-augsburg.de  
www.baumallianz-augsburg.de



*nach einer Tiefe von 20 cm oder weniger unter der Oberfläche auf Baumwurzeln.“ Wir fragen uns, auf was sie sonst hätten stoßen sollen?*

- *Erinnert sei auch an die Neugestaltung vom Elias-Holl-Platz hinter dem Rathaus im Jahr 2013/14. Damals hat der Baureferent alle dort befindlichen Platanen wegen der Bodenverhältnisse im ehemaligen Kriegsbauschutt als nicht „haltbar“ bezeichnet. Welch ein Irrtum. Unschwer zu erkennen ist, dass diese ortsbildprägenden Platanen heute in Größe und Erscheinung prächtig gedeihen. Auch damals war also die gutachterliche Aussage baumtlich motiviert.*
- *Nach fast vierzig Jahren ohne Beanstandung erfahren wir heute: „Nach Ansicht der Feuerwehr ist die Anleiterbarkeit des Hotels durch die Platanen im Brandfall nicht ausreichend sichergestellt.“*
- *Wir bezweifeln, dass „ein durchgehender Pflanzgraben, größere Baumgruben und effektiver Wurzelschutz bzw. eventuell eine künstliche Bewässerung die Lebensraumbedingungen der Bäume deutlich verbessern werden,“ zumal die bisherigen Platanen eindrucksvoll gezeigt haben, wie sie sich mit dem Bahnhofsvorplatz arrangiert haben.*
- *In der Beschlussvorlage erfahren wir, dass „nach derzeitigem Planungs- und Kenntnisstand die Bestandsbäume einen hohen Schädigungsgrad aufweisen“. Wir fragen uns welche Gutachter haben denn die Stadt in den „Kenntnisstand“ des „hohen Schädigungsgrades“ versetzt. Unabhängige oder Baumgutachter der Stadtverwaltung?*

Sehr geehrte Damen und Herren, bitte verhindern Sie diesen massiven wertvollen Baumverlust in unserer Innenstadt und stimmen Sie dieser Beschlussvorlage nicht zu.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Altmann (für den Vorstand)

Seite 4 von 4

Bauausschuss-Sitzung am  
21.7.2022, Beschlussvorlage  
BSV/22/07884, Baumfällungen  
Bahnhofsvorplatz Ost

Baum-Allianz Augsburg e.V.  
Susanne Altmann  
1. Vorsitzende

Eichendorffstr. 8a  
86161 Augsburg

Tel. (08 21) 5 67 69 03  
info@baumallianz-augsburg.de  
www.baumallianz-augsburg.de